

Die Schwäpo zum Tag der Regionen



Durch den „Tag der Regionen“, der traditionell am und um den Erntedanktag ausgerichtet wird, soll ein Bewusstsein für das regional vorhandene Angebot geschaffen werden. Hier wird Apfelsaft aus heimischen Früchten frisch gepresst.

Foto: opa

Miteinander, nachhaltig und krisenfest

Veranstaltung Der Aalener „Tag der Regionen“ hat sich über die Stadtgrenzen hinaus zu einem beliebten Anziehungs- und Treffpunkt entwickelt. *Von Moritz Kuhn*

Aalen

Eine Plattform für Landwirtschaft, Handwerk, Energielösungen, Kultur und Verbänden: Aalen feiert den elften „Tag der Regionen“ unter dem Motto „Unsere Region in der einen Welt – miteinander, nachhaltig, krisenfest“.

Im Hof der Aalener Löwenbrauerei ist an diesem 3. Oktober viel geboten. Direkt nach dem Eingang gibt es einen großen Fahrradparkplatz des Fahrradclubs Aalen. Nach Möglichkeit sollen die Besucher für die Anreise das Auto stehen lassen. Es duftet nach Flammkuchen, frischem Brot und Fisch.

Über 50 Aussteller auf 5000 Quadratmetern sind vertreten. Es gibt viel zum Anschauen, Anfassens und Ausprobieren. Zum Beispiel die Entdeckerwerkstatt der Hochschule Aalen, schwäbische „Schmeckereien“ der Waldorfschule oder die Herstellung des eigenen Kräutersalzes bei Kräuterpädagogin Beate Hegele. Für Kinder eine Hüpfburg oder das Bemalen von Nistkästen beim Naturschutzbund.

Das traditionell am Erntedanktag ausgerichtete Fest ist eine seit 1999 bestehende deutschlandweite Initiative. Aalen ist seit 2000 auf Initiative der „Lokalen Agenda 21“ dabei und bietet inzwischen den größten „Tag der Regionen“ in Ba-

den-Württemberg. Die Veranstaltung soll den direktesten Weg vom regionalen Produzenten oder Dienstleister zum Verbraucher aufzeigen und ermöglichen. Auch über überregionale Themen wie TTIP, CETA und genmanipulierte Nahrung wird an verschiedenen Ständen informiert.

Diakon Michael Junge eröffnete das Fest mit einer Erntedank-Andacht. Veranstalter Albrecht Barth rief im Anschluss die Besucher auf, die Ostalb zu bewahren. Er bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern und bei Sparkasse und VR-Bank für die Unterstützung. Der Aalener Bürgermeister Wolfgang Steidle spannte den Bo-

gen vom Regionalen zum Internationalen, denn: „Alles ist miteinander vernetzt.“ Man habe ein gutes Jahr hinter sich, damit das so bleibe, solle man zusammenhalten. Das Motto von der einen Welt treffe daher den Nagel auf den Kopf. Der Landrat des Ostalbkreises, Klaus Pavel, ergänzte: „Laut ARD leben die glücklichsten Menschen Deutschlands auf der Ostalb.“ Dies solle man auch nach außen tragen und auch wirken lassen. Mit Blick auf die Flüchtlingskrise fügte er hinzu: „Wir haben gute Chancen, wenn wir nur wollen.“

Ein Video und weitere Bilder gibt's unter www.schwaepo.de